

Erscheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M 5 S,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M 25 S
auswärts 1 M 45 S.

Einrückungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 8 Pfg.,
auswärts 9 Pfg.



Erscheint:
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M 5 S,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M 25 S
auswärts 1 M 45 S.

Einrückungsgebühr,
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 8 Pfg.,
auswärts 9 Pfg.

Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 26.

Welzheim, Donnerstag den 18. Februar 1886.

20. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Welzheim. Die Ortsvorsteher

werden zufolge Erlasses des R. Ministeriums des Innern vom 27. v. Mts. (Minist.-Amtsbl. S. 24) beauftragt, erforderlichenfalls nach Vernehmung mit den Verhältnissen bekannter Einwohner der Gemeinde über die Verbreitung, welche der **Rotlauf der Schweine** in den letzten drei Jahren in ihrem Gemeindebezirk erlangt hat, unter Beifügung einer Schätzung der Zahl der während dieser Zeit an der Seuche gefallenen Thiere sowie des hiedurch den Besitzern derselben erwachsenen Verlustes sich binnen 8 Tagen Berichtlich zu äußern.
Den 16. Februar 1886. **Königl. Oberamt.**
Kirchgraber.

Württemberg.

+ **Welzheim, 16. Febr.** Die ersten Frühlingsboten, die Staaren, sind seit einigen Tagen wieder bei uns eingetroffen und wird der Frühling jetzt ebenfalls nicht mehr allzu lange auf sich warten lassen.

* **Schorndorf, 14. Februar.** Gestern abend hielt Herr Stadtschultheiß Fritz im Saale des Gasthauses zum Schwanen den Mitgliedern des Gewerbevereins und den zahlreichen Gästen einen Vortrag über das neue Bürgerrechtsgesetz. Beginnend mit einer geschichtlichen Einleitung über die Bürger- und Gemeindeverhältnisse von ältester Zeit an bis zur Neuzeit, stellte er in kurzen Umrissen die Grundzüge des neuen Gesetzes dar und es gelang ihm, in dreiviertelstündigem fließendem Vortrage der lauschenden Versammlung das jetzige Verhältnis des Bürgers zur Gemeinde klar zu legen. Stürmischer Beifall der ganzen Gesellschaft belohnte die Mühe des Herrn Stadtvorstandes.

* **Schorndorf, 14. Februar.** Eine äußerst zahlreiche, aus allen Ständen zusammengesetzte Trauerversammlung hat heute nachmittag die Gruft des in einem Alter von 71 Jahren verstorbenen Lederfabrikanten Christian Breuninger dahier umstanden. Mit dem Verewigten ist ein tüchtiger Geschäftsmann, ein uneigennütziger, treuer Bürger und ein Mensch von seltener Herzengüte äußerster Anspruchslosigkeit und festem, lebendigem Glauben zum Grabe gegangen. Sein Andenken wird bei Jung und Alt im Segen bleiben.

* **Ein Eingekandt im „Schorndorfer Anzeiger“** beklagt den selbst unter Kindern der ärmeren Klasse beliebten Unfug, nicht etwa blos mit Bohnen und dergleichen sondern auch mit 1, 2, 5, 10 und 20-Pfennigstücken zu spielen, deren Herkunft oft sehr zweifelhaft sein dürfte.

* **Stuttgart, 14. Febr.** Das Dienstmädchen eines hiesigen Weinhändlers wurde dieser Tage mit einem Geschäftsgange beauftragt. Als dasselbe am Abend noch nicht zurückgekehrt war, fühlte man sich im Hause beunruhigt und man beschloß, den Vorfall der Polizei zu melden. Der Kommissar wird damit beauftragt, zuvor aber soll er noch

einige Weinproben absenden. Er steigt deshalb zunächst in den Keller. Aber kaum unten angelangt, stößt er einen Schrei aus und stürzt in fliegender Hast die Treppe wieder heraus. Zitternd macht er die Mitteilung, daß er über seinen leblosen Körper gestolpert sei. Der mitgenommene Krug war seinen Händen entfallen und zerschellt. Man macht sofort Licht und einige beherzte Personen steigen in den unheimlichen Raum hinab — richtig, dort aus jener Ecke, wo das Faß „alter Lauffeuer“ steht, dringt ein dumpfes Röcheln. Ein Schauer überläuft alle, denn neben dem Faße liegt die vermählte Magd. In ihrem Blute? Nein, sie ist nur sinnlos betrunken, denn die Beche hatte den ganzen Tag gewährt!

* **Stuttgart, 14. Febr.** Der Leinertische Laden in der Marienstraße, welcher durch die bekannte Benzin-Explosion verwüstet wurde, wird im Laufe der Woche wieder eingerichtet sein. Wie sich jetzt herausstellt, ist der Schaden des Hausbesitzers lange nicht so bedeutend, als man in den ersten Tagen glaubte. Dagegen waren die Summen, mit welchen der Schaden Leinerts beziffert wurde, leider nicht zu hoch gegriffen.

* **Stuttgart, 15. Febr.** Von Düsseldorf traf gestern die erfreuliche Botschaft ein von der glücklichen Entbindung der Frau Prinzessin Wilhelm, zu Sachsen-Weimar, der Gemahlin des ältesten Sohnes Sr. Hoheit des Prinzen Weimar, von einem Prinzen.

— Der Firma Wilhelm Bengel und Söhne in Stuttgart ist eine neue Auszeichnung zu Teil geworden. Die Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft in London hat ihr in Anerkennung der Vorzüglichkeit ihrer Fabrikate die goldene Medaille verliehen.

* Nach einer Bekanntmachung des k. ev. Konsistoriums hat die am 6. Nov. v. J. in den ev. Kirchen des Landes vorgenommene Sammlung für die Kaiser-Wilhelmsstiftung die Summe von 7986,48 M. ergeben.

* **Eßlingen, 16. Febr. (Stichwahl.)** Schultheiß Manz 2214, Fabrikant Merkel 756 Stimmen, somit ist ersterer als Landtagsabgeordneter gewählt.

* In Kirchheim i. N. drangen in einer der letzten Nächte zwei verummte

Männer bei einer alleinstehenden 70jährigeⁿ Frau ein und entlockten ihr unter Todesandrohung ihre ganze aus 5 Mark bestehende Barschaft.

* **Geisertshofen, W. Gaildorf, 12. Februar** Gestern wurde hier ein Mann im kräftigsten Alter, Vater einer zahlreichen Familie, zu Grabe getragen. Demselben war beim Holzfällen der Fuß abgeschlagen worden. Infolge hinzugetretenen Hundskramps' erlag er seiner Verwundung schon nach 2 Tagen.

* **Von der Jagst, 12. Febr.** Der Wirt und Küfer G. in L. hatte vorige Woche Wein abgelassen und denselben in offenen Kufen im Hofe stehen um ihn, nachdem das Faß gereinigt, wieder einzufüllen zu können. Da kam ein häufig einkommender Gast, der Defonom W., vorgefahren. Während nun Wirt und Gast die Pferde ausspannten und noch eine Weile plauderten, gingen die Pferde durch den Hof, kamen dabei an die gefüllten Kufen und tranken ein erkleckliches Teil. Das wurde erst eine Stunde später entdeckt, als eines der Pferde sich in dem Stall losriß und derart unbandig wurde, daß niemand sich in den Stall wagte. Dabei wurde einer darin befindlichen Kuh der Fuß abgeschlagen, so daß dieselbe geschlachtet werden mußte. W. soll jetzt den von seinem Pferde angerichteten Schaden bezahlen, weigert sich aber dessen, da er dem Wirte nicht gesagt, den Gäulen Wein vorzusetzen.

* „Ich möchte lieber bei Bären und Drachen wohnen, denn bei einem bösen Weibe,“ mag ein Mann in der Nähe von Ellwangen gedacht haben, dem seine bessere Hälfte, nachdem sie ihm in einem Streite das Oberläppchen entzweigerissen, bei neuen Händeln dasselbe vollends wegbiß. So berichtet der „Enzbote“ wenigstens.

* **Letzten Mittwoch** abend trafen sich der Schweinhändler Fischer und Jakob Grubler, beide ledig, in der Wirtschaft zur „Schwane“ in Albingen, W. Spaichingen. Im Verlaufe der Unterhaltung kam es (die Genannten waren nicht gut auf einander zu sprechen) zu gegenseitigen Vorwürfen, die bei ihrem Nachhausegehen nach 11 Uhr auf der Straße fortgesetzt wurden. Vor dem Hause

des Fischer nun erhielt Grubler von dem ersteren einen Stich in die linke Brustseite, der die Lunge zugleich verletzt haben soll. Fischer wurde in das amtsgerichtliche Gefängnis eingeliefert, da der Verletzte in Lebensgefahr schwebt.

* Donnerstag früh verließ der 66 Jahre alte Friedr. Benz von Bissingen an der Euz gesund und wohl sein Haus, um in Schlierbach den Markt zu besuchen. Als derselbe etwa 1 1/2 Kilometer von Haus entfernt war, fanden seine ihm folgende Frau und sein Tochtermann denselben tot auf der Straße liegen; ein Herzschlag hatte ihm ein jähes Ende bereitet.

* Seit 2. Februar d. J. wurde der im November vorigen Jahres zur Einstellung gelangte Dragoner Karl Friegel aus Geislingen vermisst und dieserhalb vom Regiments-Kommando in Ulm steckbrieflich verfolgt. Am Donnerstag nachmittag wurde nun der Leichnam eines Dragoners in der Donau bei Oberelchingen angeschwemmt gefunden, der als der fehlende Friegel agnosziert wurde. Während allgemein Selbstmord angenommen worden war, ergab die nähere Besichtigung der Leiche, daß ein Verbrechen vorliegen mußte; denn dieselbe hatte neben mehreren Verletzungen am Kopfe drei Stichwunden im Körper, die wohl den Tod zur Folge hatten. Die Sicherheitsorgane sind in voller Thätigkeit.

* Einem jungen Burschen von Steinenberg (Waldsee) wurden auf dem Wege von Reute nach Hause 86 Mark gewaltsam abgenommen.

Deutschland.

— In Berlin wird am 1. April d. J. der Neubau einer Festungsschule begonnen werden. Auf dieser Festungsbauerschule werden Baumeister herangebildet, welche in Zukunft den praktischen Baudienst in den Festungen versehen sollen, während den Ingenieuroffizieren alsdann nur die obere Leitung verbleibt.

— Der preuß. General der Kavallerie v. Rauch, Chef der Landgendarmarie, beging am 16. ds. sein 50jähriges Dienstjubiläum.

— Wie der „Gläser“ meldet, beging Bischof Andreas Raab von Straßburg am 14. ds. den 45. Jahrestag seiner bischöflichen Weihe.

— Auf Feste Konstantin bei Bochum brach eine Arbeitsbühne. Drei Bergleute fanden den Tod.

Ausland.

— Wien, 15. Febr. In dem hiesigen Blatternspital an der Triesterstraße zündete in vergangener Nacht eine Frau im Delirium das Bett an und verbrannte. Das Feuer nahm große Ausdehnungen an und mußten zahlreiche Patienten in Sicherheit gebracht werden. Das Feuer wurde von den Feuerwehren gelöscht.

— Das bulgarische Kriegsministerium ist beauftragt worden, sofort alle auf Urlaub befindlichen Reservemannschaften einzuberufen und schleunig Nationen für die Armee vorzubereiten. Der Waffenstillstand läuft bekanntlich am 1. März ab, die Aufnahme der Feindseligkeiten muß jedoch 10 Tage vorher angelündigt werden.

— In Madrid haben infolge Entdeckung eines Patronendepots mehrere Verhaftungen stattgefunden.

— Malaga, 10. Febr. Raub und Einbruch blühen hier in erschreckender Weise. Jede Nacht wird irgendwo eingebrochen und sehr häufig werden Leute auf offener Straße ihrer Mäntel, Röcke, Uhren und Portemonnaies entledigt. Vor einigen Wochen sind 9 oder 10 Mitglieder einer wohlorgani-

sierten Räuberbande gefangen worden, aber das Rauben geht ungeschwächt weiter. Von einer gewissen Originalität ist das Verfahren der Polizei, wenn sie einmal einen der Uebelthäter erwischt hat und weitere Aufschlüsse erreichen will. Der Betreffende wird geschlossen und so lange geprügelt, bis er nicht allein seine, sondern auch Anderer Verbrechen gesteht. Ein nettes Verfahren, namentlich wenn man den Falschen hat!

— Aus Chicago wird berichtet, daß in Honduras ausgedehnte Lagerstätten von Gold gefunden wurden, welche so groß sein sollen, als die Golddistrikte in Kalifornien. Wenn die Nachricht richtig, dürfte es an Goldgräbern bald nicht fehlen.

— Wie verlautet, soll die Königin Viktoria von England beabsichtigen, dem Fürsten von Bulgarien den Hosenbandorden zu verleihen.

Handel und Verkehr.

(.) Landes-Produkten-Börse Stuttgart. Börsenbericht vom 15. Febr. 1886. Die Stimmung auf dem Getreidemarkt in der hinter uns liegenden Woche muß als durchgängig fest bezeichnet werden, ohne daß sich die Preise im allgemeinen merkbar gehoben hätten. Unser Umsatz war heute nicht unbedeutend, der Handel ging jedoch schwerfällig, weil die Viehpreise in keinem richtigen Verhältnis zu den gegenwärtigen Weizenpreisen stehen, und sich wesentlich erhöhen müßten, wenn Parität hergestellt werden sollte.

Wir notieren per 100 Kilogr.:

Weizen, niederbayer. 19 M. 50 Pf., dto. württb. 17 M. 75 Pf., dto. fränk. 19 bis 19 M. 25 Pf., Kernen, bayer. Ia 18 M. 75 Pf., Haber prima Ab 13 M. 40 Pf.

(.) Hall, 13. Febr. (Landesprodukten-Börse.) Mittelmäßiger Umsatz. Wir notieren per 50 Kilogr.: Weizen 8,35 M., Kernen 8,30 Mark, Dinkel 6 Mark bis 6,10 Mark.

Erzählung.

Das Geisterschloß.

Roman von C. Wild.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Cäzarine kam ihren neuen Pflichten in musterhafter Weise nach; es wurde nichts verabsäumt, was nur irgendwie zu des Grafen Bequemlichkeit dienen konnte und Graf Ottokar wünschte im Stillen, Jsaura möge recht lange fortbleiben, denn jetzt erst empfand er, wie drückend seine Abhängigkeit von diesem Weibe für ihn war.

Aber eines Tages war sie plötzlich da; so rasch sie abgereist war, so unerwartet war sie wieder zurückgekommen.

Die Ueberraschung des Grafen war keine sehr angenehme, als sie an einem trüben, regnerischen Julitage plötzlich in sein Zimmer trat und zu ihm hineinend ihn mit affektirter Zärtlichkeit in ihre Arme schloß.

„Ah, Jsaura, schon zurück,“ rief der Graf, nur mit Mühe seine Berstimmung verbergend, „warum hast Du denn nichts von Deiner Ankunft geschrieben?“

„Ich wollte Dich überraschen, mein Lieber,“ versetzte sie, neben ihm Platz nehmend, und seine Hände zärtlich in den ihren drückend.

„Wie wohl Du aussiehst, Ottokar! Dir ist es immer gut gegangen?“

„So ziemlich,“ versetzte der Graf, der

sich nach und nach wieder in sein Schicksal fand.

Sie ließ seine Hände los und sah ihn forschend an.

„Du zeigst wenig Freude über meine Ankunft,“ meinte sie empfindlich, „diese Person hat Dich mir ganz entfremdet.“

„Aber Jsaura!“

„Daß das gut sein, Ottokar, ich kenne Dich und weiß wie wankelmütig Du bist. Du hast noch mit keiner Silbe nach unserem Sohne gefragt, und doch hat der Arme erst vor Kurzem mit dem Tode gekämpft.“

„Du schreibst doch in Deinem letzten Briefe, daß jede Gefahr verüder sei.“

„Gott sei Dank, ja! Aber Dich hat seine schwere Krankheit gleichgültig gelassen und seine Genesung scheint Dir wenig Freude zu machen. Dem Himmel sei's geklagt, Du bist ein schlechter Vater, der sich wenig um sein Kind kümmert.“

Sie führte das spitzenbesetzte Taschentuch an ihre Augen und brach in ein krampfhaftes Schluchzen aus.

Der Graf machte eine Bewegung der Ungeduld.

„Jsaura, verbittere mir doch nicht gleich die erste Stunde des Wiedersehens,“ sprach er in halb bittendem, halb befehlendem Tone.

Sie trocknete ihre Thränen und sah ihn finster an.

„Das muß ein Ende nehmen,“ sagte sie in entschiedenem Tone, „so kann es nicht länger fortgehen! Ich bestehe jetzt darauf, daß Du mich zu Deiner Gattin machst, ich mag unter andern Verhältnissen nicht länger an Deiner Seite bleiben.“

„Jsaura!“ fuhr der Graf heftig auf.

„Höre mich an!“ sagte Jsaura. „Als Du mich kennen lerntest, war ich Tänzerin im Scalatheater zu Mailand. Ich war damals jung und von einer pikanten, wilden Schönheit, die den Männern so sehr gefiel, daß ich, obgleich in einer untergeordneten Stellung, dennoch bald bemerkt und umschwärmt wurde. Ich gab Dir vor allen Andern den Vorzug.“

„Ich verliebte meine Stellung und ging mit Dir nach Paris, dort wurde ich Mutter eines Sohnes — und dort trennten wir uns auch.“

„Nachdem ich Dir eine reiche Erbschaftsumme gegeben,“ ergänzte der Graf mit einem Anfluge von Bitterkeit.

Jsaura sah ihn mit zornfunkelnden Blicken an, dann fuhr sie sich beherrschend fort:

„In Paris traf ich mit meinem Bruder zusammen, der bei einem kleinen Theater ein Engagement als Sänger gefunden hatte. Wir hatten uns eigentlich nie sehr geliebt, aber das gemeinsame Interesse führte uns zusammen, und wir hielten nun einen Spielalon, welcher bald der Vereinigungspunkt der jeunesse dorée von Paris wurde. Es war eine köstliche Zeit, Ottokar, und ich feierte dort meine glänzendsten Triumphe.“

Wir verließen Paris und gingen nach Nizza.

Ich fand Dich dort wieder als Gatten jenes faden, mondcheinbleichen Geschöpfes, das Du in einem Anfall von Verrücktheit zur Gräfin gemacht. Was war jenes Weib gegen mich, die Du von Dir gestossen hattest!“

„Ich habe Dich nicht verstoßen,“ suchte der Graf berichtigend einzuwenden, „wir hatten uns mit beiderseitiger Einwilligung getrennt, vergiß das nicht, Jsaura!“

(Fortsetzung folgt.)

Revier Welzheim.

Laubholz-Stammholz Verkauf.

Freitag, den 19. Februar,
Vormittags 11 Uhr
kommen im „Ramm“ in Welzheim zum Verkauf aus „Brantweinschlag“:
3 Eichen mit 3 Fm., 15 Buchen mit 13 Fm.

Revier Welzheim.

Reisig-Verkauf.

Freitag den 19. Februar
von Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr an
im „Schwanen“ in Welzheim aus Brantweinschlag und vom Scheidholz zu 500 Wellen geschäftes buchen Reisig.

Revier Welzheim.

Holzbeifuhr-Record.

Ueber die Beifuhr von 15 Nm. buch. Scheiterholz aus dem Staatswald Brantweinschlag nach Welzheim wird
Freitag den 19. Februar
Vormittags 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
im „Schwanen“ in Welzheim ein Accord abgeschlossen werden.

Niederhedeuhof.

Zu Saatkartoffel

empfehle ich:
Gertsa, Aurora, Pfirsichblütze, Fochendorfer gelbe, sowie Elefanten-Kartoffel.

Gg. Trumpp.

Trunksucht

heile ich durch mein seit langen Jahren bewährtes Mittel und sende auf Verlangen umsonst gerichtlich geprüfte und eidlich erhärtete Zeugnisse.

Reinhold Retzlaff,

Fabrikant in Dresden 10 (Sachsen.)

Unter schlechtbach.

Der Unterzeichnete setzt eine großtätige Simmenthaler Kalbel (Gelbheck) dem Verkauf aus.

Georg Maier.

Heilung radikal!

Epilepsie

Drampf- und Nervenleidende, geküht auf 10jährige Erfolge, ohne Rücksälle bis heute. Broschüre mit vollständiger Orientierung verlange man unter Beifügung von 50 Pfennig in Briefmarken von

Dr. ph. Boas, Westliche Cronbergstr. Frankfurt a. M.

Technicum Mittweida
— Sachsen. —

a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule.
— Vorunterricht frei. —

Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für den ist der weisse Frucht-Brust-Saft das beste Haus- und Genusmittel. à Flasche 1 und $\frac{1}{2}$ Mark bei Conditor H. Hohly in Welzheim.

Kunstdünger-Offert.

Bei herannahender Verbrauchszeit halte ich den Herren Güterbesitzern meine seit Jahren sowohl beim Futterbau, als namentlich auch bei Kartoffeln, sowie bei Halmfrüchten u. s. w. bestens bewährten künstlichen Düngmittel angelegentlichst empfohlen. Ihre Wirkung ist unübertroffen und ihr Preis im Verhältniß zum Gehalt ein niedriger. Alle sonst im Handel vorkommenden Düngmittel können auf Wunsch zu gleichen Preisen geliefert werden.

Bestellungen können jederzeit bei meinen Niederlagen
bei Herrn **Carl Fuchs**, Gutsbesitzer in Welzheim,
" " **Carl Schütz**, Kaufmann in Rudersberg und
" " **Johs. Adam**, " " Steinenberg

gemacht werden.

Rudolph Yelin,

Guanofabrik Reutlingen.

Cirkulare, Broschüre und Statuten, Programme,
Klagschriften, Tabellen jeder Art, Plakate, Wechsel und Quittungen,

Die Buchdruckerei
von
L. Unterzuber
in
Welzheim

empfeilt sich zur geschmackvollen Anfertigung
von **Druckarbeiten jeder Art**
zu den **billigsten Preisen.**

Lager in verschiedenen amtlichen Formularien.

Druck & Verlag des
„**Bote vom Welzheimer Wald**“
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Welzheim.

Inserate
finden zweckmässige Verbreitung.

Grabreden, Avisa, Memoranden, Kataloge, Preiscourants, Frachtbriefe,
Hanf-Couvert mit Firma, Gelbrollen-Umschläge etc. etc.

Printstöpsel, Rechnungen & Fakturen, Adressblätter, Werta-
und Speisekarten, Etikette,

Visiten- & Adresskarten, Verlobungsbriefe, Hochzeits-
Einladungen, Trauerpapiere,

Pfahlbronn.
Unterzeichneter empfiehlt schönen
Saathaber
sowie selbstgezogenen
Bastardfleesamen.
Chr. Schwarz, Gutsbesitzer.

Das tausendfach erprobte Hausmittel
„der echte“
Anchor-Pain-Exponent
mit Anker
sollte in keinem Hause fehlen!
Preis 50 Pfg.

Bettfedern

von 60 Pfennig an bis Mark 4
empfiehlt
Heinr. Chr. Bilsinger.

Ein Knecht,
welcher tüchtig in allen Geschäften, sucht
baldigst Stelle.
Nähere Auskunft erteilt die Redaktion.

9 $\frac{1}{2}$ Pfund feinen
Santos-Kaffee
versendet verzollt und franco gegen Nach-
nahme zu nur 8 Mk 37 & das Bremer
Kaffee-Versandt-Geschäft
Rud. Wohl, Bremen.

Pfäzer Zwiebel.
Eine neue Sendung Primawaare, noch
lange haltbar, den Zentner zu 4 Mk 50 &
ab hier gegen Nachnahme empfiehlt
H. Rimmich in Cannstatt.

Tagbücher
stets vorrätig in der
Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Musikalien,
neue und antiquarische, liefert billigst
Theodor Stürmer in Stuttgart.

Alfdorf. Siefige Brauerei-Verwaltung



empfehlen den Herrn Pässern ihr Bier, das mit jedem württembergischen Fabrikate concurriren kann, und sich vortreflich zu Flaschen-Bier eignet, zur geneigten Abnahme.

Universal-Catarrh- & Husten-Bonbons

Paquet à 15 Pfg. von **E. O. Moser & Cie.** in Stuttgart.

Zu haben in Welzheim bei Herren A. Berckhemer, Elias Greiner, M. Lohs, W. Pfeifer; in Alfdorf bei Herren G. Holzwarth Wwe, G. Sautter; in Gschwend bei Herren H. Müller, A. Stüber Wwe.; in Kaisersbach bei Herrn Casp. Hummel; in Lorch bei Herrn J. Fritz; in Pfahlbronn bei Geschw. Tränkle; in Plüderhausen bei Herrn Chr. E. Roekenhäuser.

Rudersberg.

G. S. Breuninger

empfehlen für bevorstehende Verbrauchszeit äußerst billig:

Ungebleichte Webgarn No 6-20,

Geblichte

Gellblau, hell-mittel-blaue " in ganz ächten Farben,

Türkisch-rothe Webgarne "

2 und 3fache Hofengarne,

Leinene Maschinengarne.

Das unentbehrlichste Mittel für jede Haushaltung ist die von der Adler-Apothete zu Kirchheim-Stuttgart dargestellte



Restitutions-Schwärze.



Dunkle Kleider aller Art, Filzhüte, Sophas, Möbelstoffe etc. damit gebürstet, erscheinen wieder wie neu.

Allein ächt zu haben in Flaschen à 45 S im Depot von

Herrn Conditor S. Hohl in Welzheim und

" Apotheker Wurm in Lorch.

Gbni, Gemeinde Kaisersbach.



Der Unterzeichnete ist gesonnen, die Hälfte eines 2stöckigen (1 Nr 72 Quadratmeter messenden) Wohnhaus mit geräumiger Wohnung, gewölbtem Keller und 3 Nr 75 Quadratmeter Hofraum aus freier Hand zu verkaufen. Das Haus würde sich besonders zu einer Bäckerei und Mehlhandlung eignen, indem diese Waare wirklich alle von Auswärts bezogen wird.

Jeden Tag kann ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Jakob Engel.

Versicherung gegen die am 22. Februar stattfindende Verloosung

4% Württemb. Hypotheken-Bank-Pfandbriefe

B. No. 1 bis 8000 à M. 500, C. No. 1 bis 8000 à M. 1000, D. No. 1 bis 3000 à M. 2000 — besorgt gegen eine Gebühr von 8 Pfennig für M. 100.

Heinr. Chr. Bilsinger.



Nur echt mit dieser Schutzmarke.
Professor Dr. Lieber's
Nerven-Kraft-Elixir

zur dauernden, rationalen und sicheren Heilung aller, selbst der hartnäckigsten Nervenleiden, besonders derer, die durch Jugendverirrungen entstanden. Dauernde Heilung aller Schwächezustände, Bleichsucht, Angstgefühle, Kopfleiden, Migräne, Herzklopfen, Magenleiden, Verdauungsbeschwerden etc.

Das Nerven-Kraft-Elixir, aus den edelsten Pflanzen aller 5 Welttheile, nach den neuesten Erfahrungen der med. Wissenschaft, von einer Autorität ersten Ranges zusammengesetzt, bietet somit auch die volle Garantie für Beseitigung obiger Leiden. Alles Nähere befragt das jeder Flasche beiliegende Circular. Preis 1/2 Fl. Mk. 5.— ganze Fl. Mk. 9.—, gegen Einsendung oder Nachnahme.

Haupt-Depôt: H. Schulz, Hannover, Schillerstr. Depôt:
Sivich-Apothete, Stuttgart, Apotheker W. Gärtler, Göttingen, Engel-Apothete Heilbronn, In der Apotheke Weil d. Stadt, Apotheker Fred. Schmidt, Wimpfen, Apotheker G. Eichler, 6orb 7 N., Apotheker Fr. Goller, Dillingen.

So eben erschien in 2. Auflage:

KamerunerWachtparade

von W. Stumpf, op. 25.

Für Klavier 1 Mk., für Orchester 3 Mk. Dieses äußerst originelle, im Marschtempo gehaltene Charakterstück verdient unter den neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete der heiteren Musik eine ganz besondere Aufmerksamkeit.

Durch jede Buch- und Musikalienhandlung zu beziehen.

Verlag von **P. J. Tonger,**
Röln.

Rechnungsstelltabellen

hält vorrätig die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

2. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Für die Verlagsanstalt vera...

Welzheim.

Heute **Donnerstag** von Nachmittags 4 Uhr an verkaufe ich in meiner Wirthschaft eine größere Partie



Nadel-Reisnach

aus dem Walde von Gutsbesitzer Fritz (Seiboldsweller) an den Hofwiesen entlang.

Abfuhr sehr günstig.

Gisenmann z. Lamm.

Die mech. Wollspinnerei Forchtenberg

versendet an Private gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags unter Garantie für Gespinnst aus reiner hierländischer Wolle, bestes Garn, ungew. in 3fach m'fein und 4fach stark,

weiß pr. Pfund zu M. 2.—

hellgrau und naturgrau zu M. 2 30

Muster franco zu Diensten.

Gerhardsweiler.

Am 14. ds. Mts. ist mir ein gelb-



bakteriger Schafhund zugelaufen.

Der rechtmäßige Eigentümer

kann denselben innerhalb 8 Tagen

gegen Kostenersatz abholen bei

Gutsbesitzer **Schönemann.**

Gut und **Käse** pikant und

billig **Käse** schnittreif,

liefert circa 10 Pfund Brutto franco Post

gegen Nachnahme von 2 Mk. 80 Pfg. das

Molkerei-Waaren-Geschäft

von **H. Eduard Geisler** in Siegnitz.

Webgarn,

Mein bekanntes, bestes empfehle ich in roh, gebleicht sowie in allen Farben, billigt **J. Bareis,** Färber, Welzheim.

9 Tage.



Bremen.

Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

Johs. Rominger,
Stuttgart,

und dessen Agenten:

Heinr. Chr. Bilsinger in Welzheim

G. Bilsinger " Lorch.

E. S. Breuninger " Rudersberg.

Theodor Abele " " "

Carl Beil " Scherndorf.

Friedr. Haeder " Gmünd.

Goldkurs

der R. Staatskassenverwaltung

vom 15. Februar. 1886.

20-Frankenstücke 16 M. 12 3/4

Frankfurter Goldkurs.

vom 11. Febr. 1886. M.

20-Frankenstücke 16 18-23

Dollars in Gold 4 15-19